

12. April 2017

Postulat

Von Karin Rykart Sutter (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im Rahmen der geplanten Sanierung die Fussgängerüberführung Bucheggplatz, die sogenannte «Spinne», mit einfachen Massnahmen für Velofahrende geöffnet werden kann.

Begründung:

Die Überführung Bucheggplatz ist der sicherste Weg, um über den stark befahrenen Bucheggplatz zu gelangen. Heute gilt ein Fahrverbot für Velofahrende, weil angeblich die Geländer zu tief und die Breite der Brückenarme zu schmal sind. Bereits bestehende Rad- und Fusswege, die bezüglich den Frequenzen und Gefahren (Höhe, Konflikte) vergleichbar sind, zeigen jedoch, dass die baulichen Voraussetzungen weitgehend genügen würden.

1997 wurde der velofreundlichere Bucheggplatz eingeweiht. Dieser ist aber mit den vielen Gefahrenpunkten nach wie vor nur für sehr geübte Velofahrende befahrbar. Für die vielen Eltern und Kinder, die mit dem Velo insbesondere im Einzugsgebiet des Gemeinschaftszentrums und dem angrenzenden Naherholungsgebiet unterwegs sind und für ungeübte Velofahrende wäre die Öffnung der Überführung eine wichtige Massnahme, um die Sicherheit zu erhöhen.

Die Sanierung der «Spinne» ist in Planung. Damit in Zukunft alle Velofahrende und FussgängerInnen sicher über den Bucheggplatz gelangen, sollen bei der Planung der Sanierung Massnahmen geprüft werden, damit nach der Sanierung die Überführung für Velofahrende geöffnet werden kann und sich die FussgängerInnen weiterhin sicher fühlen.

Karin Rykart